

Knights of the Island – Für den guten Zweck auf Abenteuerreise durch England, Wales und Schottland

Nach wochenlanger Vorbereitung und Vorfreude auf ein Abenteuer der besonderen Art ging es am 12. Mai 2017 endlich los. Das Mercedes T-Modell bis obenhin vollgepackt mit diverser Camping-Ausstattung machten wir, das sind mein Vater Volker, meine Tante Anja und ich, uns auf den Weg nach Brüssel, wo das Auftaktevent der S.A.C. Rallye Knights of the Island 2017 stattfinden sollte. Eine Rallye unter dem Motto: **Ein Abenteuer, das Du nicht vergessen wirst. Deine Spendengelder, die ein Stück die Welt verändern.** Gerade dieser gemeinnützige Gedanke überzeugte uns, an der Rallye teilzunehmen. Sofort wussten wir, dass wir mit unseren Spendengeldern die TuaRes Stiftung unterstützen wollen und somit Mädchen in Burkina Faso den Zugang zu Bildung ermöglichen wollen. Unsere Spenden konnten wir über die Online-Plattform www.betterplace.org verwalten und jederzeit unseren bereits gesammelten Betrag einsehen.

Am Morgen des 13. Mai wurde es ernst und wir überquerten als Team „Gut und aussehend“ mit der Startnummer 26 die Startlinie am Automuseum in Brüssel. Vor uns und den anderen 53 Teams lagen mehr als 3.500 Kilometer Fahrt entlang der schönsten Strecken von England, Wales und Schottland. Dies war keine allzu einfache Aufgabe, da Voraussetzung für die Teilnahme an der Rallye ein mindestens 20 Jahre altes Auto ist. Erschwerend hinzu kommt die Tatsache, dass es weder erlaubt ist GPS noch Autobahnen zu benutzen.



Neben den Diskussionen über das Kartenlesen, stellten die 'Tasks of the Day' eine tägliche Herausforderung dar. Ob die Rittertaufe im Atlantik oder das Nachstellen eines Beatles Covers, alles wurde fotografisch festgehalten und am Ende der Rallye vom Veranstalter bewertet.

Die sogenannten 'Road Missions' führten uns zu den schönsten Flecken der Westküste von England und Wales, durch die faszinierenden Highlands bis zum nördlichsten Punkt Schottlands. Zu unserer Freude wuchs nicht nur die Anzahl der zurückgelegten Kilometer, sondern auch unser Spendenkonto unentwegt.

Neben der wunderschönen Landschaft beeindruckte uns auch die Hilfsbereitschaft der anderen Teams, welche wir am eigenen Leib erfahren konnten als unser Auto eine Panne hatte und uns umgehend mit Rat und Tat zur Seite gestanden wurde.

Trotz einiger technischer Probleme an unserem Auto und Streitigkeiten über die Kunst des Kartenlesens schafften wir es, am 22. Mai die Ziellinie in Edinburgh zu überqueren. 3.500 Kilometer gefahrene Strecke und eine Menge neuer Erfahrungen und Eindrücke lagen hinter uns.

Doch noch stolzer als die Tatsache, dass wir es ins Ziel geschafft hatten machte uns die Mitteilung, dass wir das Team mit den meisten gesammelten Spenden waren. Mit 4.210€ von den insgesamt 36.000€ Spenden aller 54 Teams haben wir einen Großteil der Gesamtspendensumme erzielen können. Darüber hinaus wurden 160€ direkt an TuaRes gespendet.

Wir freuen uns mit den gesammelten Spenden die ARCHE Hamburg mit ihrem Projekt „Abendessen für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien“ sowie zu größten Teilen die TuaRes Stiftung zu unterstützen.

Unser Dank gilt all denjenigen, die gespendet haben und somit dazu beigetragen haben unser Vorhaben in die Tat umzusetzen. Gemeinsam mit euch konnten wir den Leitgedanken der Rallye erfüllen und die Welt ein Stück verändern.

Bericht von Johanna Mauritz